

Tarifverhandlungen für die Länder und Kommunen

Ergebnis der Einkommensrunde 2021

► Harte Auseinandersetzung

„Den Anschlag auf die Eingruppierung der Beschäftigten konnten wir abwehren“, sagte dbb Chef Ulrich Silberbach zum Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder.

„Das war eine harte Auseinandersetzung“, so der dbb Chef am 29. November 2021 in Potsdam weiter. Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) habe zuvor über drei Verhandlungsrunden hinweg jede Einigungsmöglichkeit mit ihrer Forderung, über den Arbeitsvorgang die Eingruppierung aller Kolleginnen und Kollegen strukturell zu verschlechtern, blockiert. „Diesen Knoten konnten wir heute endlich durchschlagen. Da die TdL in der Sache ohnehin vor dem Bundesverfassungsgericht klagt, warten wir diese Entscheidung ab und sprechen dann gegebenenfalls über die nötigen Konsequenzen. Darauf hätten wir uns allerdings auch schon viel früher einigen können.“

► Maximum herausgeholt

Mit 2,8 Prozent auf 24 Monate wurde im linearen Bereich das Maximum rausgeholt und auch die steuer- und abgabenfreie Coronasonderzahlung von 1.300 Euro sei ein



► Wir zeigen Flagge bei den Tarifverhandlungen.

© Dieter Köhler (2)

real spürbarer Erfolg so der dbb Chef. „Ich sage aber auch: Unsere Kolleginnen und Kollegen hätten mehr verdient gehabt und für einen konkurrenzfähigen öffentlichen Dienst braucht es auch mehr. Wir wissen das. Die Bürgerinnen und Bürger wissen das. Und in Sonntagsreden wird das auch von jedem Ministerpräsidenten und jeder Ministerpräsidentin bestätigt. Am Verhandlungstisch in Potsdam ist den Arbeitgebenden diese Erkenntnis aber abhanden gekommen.“

„Einzig im Krankenhausbereich hat die TdL sich auf einige notwendige und überfällige Verbesserungen eingelassen“, ergänzte Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik. „Dort kommt es für die Kolleginnen und Kollegen, die ganz besonderen Belastungen ausgesetzt sind, zu substantiellen Einkommensverbesserungen. Das ist ein wichtiges Signal, sowohl mit Blick auf die sich darin ausdrückende Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen als auch für die dringend notwendige Attraktivitätssteigerung der Pflege insgesamt.“

► Zentrale Ergebnisse

- 1.300 Euro Coronasonderzahlung (steuer- und abgabenfrei spätestens im März 2022)
- 2,8 Prozent Entgelterhöhung (zum 1. Dezember 2022)
- Erhöhung der dynamischen Pflegezulage in Universitätskliniken von derzeit 125,34 auf 140 Euro, der Infektionszulage von 90 auf 150 Euro, der Intensivzulage von 90 auf 150 Euro sowie im Krankenhausbereich Erhöhung der Schichtzulage von 40 auf 60 Euro und Wechselschichtzulage von 105 auf 150 Euro (alles zum 1. Januar 2022)
- Auszubildende erhalten 650 Euro Coronasonderzahlung und eine Entgelterhöhung zwischen 50 und 70 Euro
- Vertragslaufzeit 24 Monate.



► Vorne mit dabei – DPoLG Brandenburg

► Hintergrund

Von den Verhandlungen betroffen sind etwa 3,5 Millionen Beschäftigte: Direkt circa 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte der Bundesländer (außer Hessen), indirekt circa 1,4 Millionen Beamtinnen und Beamte der entsprechenden Länder und Kommunen sowie rund eine Million Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.

► Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme für Beamte

Bereits am 07.12.2021 gab die brandenburgische Finanzministerin Frau Lange die Übernahme des Tarifabschlusses für aktive Beamtinnen und Beamte bekannt. Nach Verabschiedung durch das Parlament könnte die steuerfreie Corona-Prämie mit den Märzbezügen ausgezahlt werden. Wichtig zu wissen: die Laufzeit des Abschlusses hat bereits begonnen auch wenn die lineare Erhöhung der Bezüge erst im Dezember erfolgt.

An dieser Stelle unser Dank an alle Mitglieder der DPoLG Brandenburg, die sich an den Aktionen und Demonstrationen beteiligt haben. ■

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
DPoLG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539

Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

Gemeinsam mehr bewegen!

Unsere Spitzenkandidaten zur Personalratswahl

An dieser Stelle möchten wir euch bis zu den anstehenden Wahlen im Frühjahr 2022 unsere Spitzenkandidaten für die jeweiligen Personalräte vorstellen. Keine freigestellten Gewerkschaftsfunktionäre, sondern Kolleginnen und Kollegen von der Basis, die bereit sind, ihre Mitarbeit in den Personalvertretungen ehrenamtlich und zusätzlich zum täglichen Dienst zu leisten. Natürlich stehen euch unsere Kandidaten vor Ort auch persönlich Rede und Antwort.

Martin Reichardt, PD Süd, PI Flughafen

Du kandidierst für den GPR. Warum hast du dich dazu entschlossen?

Ich kandidiere für den GPR, da ich Ansprechpartner und Vermittler für die Kolleginnen und Kollegen in der Polizei Brandenburg sein möchte. Ich habe stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bediensteten und möchte diese an richtiger Stelle wiedergeben um eine nachhaltige Verbesserung herbeizuführen.

Welche Erfahrungen bringst du mit?

Erfahrung bei der Personalratsarbeit kann ich bislang nicht vorweisen. Jedoch bin ich seit 2018 aktiv im Landesvorstand der DPolG Brandenburg tätig und konnte in diesem Zusammenhang feststellen, dass mir die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Ansprechpartnern und Akteuren sehr viel Freude bereitet. Nun möchte ich gerne meine bislang gesammelte Erfahrung konstruktiv in die Arbeit des GPR einbringen.

Personalratsarbeit ist vielfältig. Welches Thema liegt dir besonders am Herzen?

Ich möchte ein kompetenter Ansprechpartner sein und den Kolleginnen und Kollegen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wichtige Themenfelder sind für mich dabei unter anderem die Personalsituation in der Polizei Brandenburg und die Tarifpolitik.

Wenn du dich mit drei Eigenschaften beschreiben müsstest, welche wären das?

Ich würde von mir sagen, dass ich bodenständig, zuverlässig und zielstrebig bin.

Bitte vervollständige den Satz: Für die Brandenburger Polizei wünsche ich mir ...

... Wertschätzung, Anerkennung und Rückhalt. Jede Bedienstete und jeder Bedienstete stehen jeden Tag ihre Frau beziehungsweise ihren Mann. Es sind die Kolleginnen und Kollegen der Polizei Brandenburg, die dafür Sorge tragen, dass die Polizei stets handlungsfähig bleibt und somit ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet. Diese Arbeit verdient den höchstmöglichen Respekt.

René Russek, PD Nord, Verkehrspolizei

Du kandidierst für den GPR und den PR der Direktion Nord. Warum hast du dich dazu entschlossen?

Weil Arbeitszeit auch Lebenszeit ist, finde ich. Umso wichtiger ist es, dass die Aufgaben, welche unsere Kolleginnen und Kollegen erledigen beziehungsweise bewältigen, sie zufrieden machen. Auch sollte die Gesundheit eine wichtige Rolle spielen.

Welche Erfahrungen bringst du mit?

Als Kollege bin ich seit über 20 Jahren bei der Brandenburger Polizei in verschiedenen Bereichen, unter anderem der Bereitschaftspolizei, Polizeiinspektionen sowie der Verkehrspolizei tätig. Die Personalratstätigkeit stellt für mich eine neue Herausforderung dar. Jedoch stehe ich jener sehr aufgeschlossen gegenüber und freue mich auf diese neue Aufgabe mit allen dazugehörigen Erfahrungen. Mit meinen Kollegen aus der DPolG habe ich eine gute Mischung aus erfahrenen Personalräten und qualifizierten Kollegen, die innovative Ansätze in die Arbeit einfließen lassen und fühle mich dort sehr gut aufgehoben und unterstützt.

Personalratsarbeit ist vielfältig. Welches Thema liegt dir besonders am Herzen?

Ich möchte vielmehr aktiv mitgestalten, statt alles so hinzunehmen, wie es ist. Durch meine jahrelangen Erfahrungen ist mir bewusst, dass die Interessen der Mitarbeiter(innen) nur in einer starken Personalvertretung Gehör finden können. Daher möchte ich mich gerne mit meinem Wissen und der Erfahrung in verschiedenen Bereichen für die Belange meiner Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Wenn du dich mit drei Eigenschaften beschreiben müsstest, welche wären das?

Sorgfältig, ehrgeizig, gewissenhaft.

Bitte vervollständige den Satz: Für die Brandenburger Polizei wünsche ich mir ...

... dass wir in der Zukunft zum einen personell, aber auch materiell leistungsstark sowie modern aufgestellt sind, um die stetig steigenden Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen gut zu bewältigen. Dabei sollte der Gesundheit aller Kollegen ein hohes Maß an Beachtung gelten.



Gespräch an der Hochschule der Polizei

Gleiche Rechte für alle Berufsvertretungen

Am 7. Dezember trafen sich unser Landesvorsitzender Peter Neumann und sein erster Stellvertreter Martin Reichardt in der Hochschule der Polizei in Oranienburg mit der Präsidentin Frau Dr. Wagner zu einem ersten Gespräch. Ein konstruktiver Dialog in dem alle Seiten zu Wort kamen und gemeinsame Standpunkte deutlich wurden.



Dass nicht eine einzelne Gewerkschaft auf dem Campus nach Gutdünken schalten und walten und Werbung unter den Studenten und Auszubildenden betreiben kann ohne Rücksicht auf die Interessen anderer Berufsorganisationen, war das bestimmende Thema. Eine Chance und damit gleiche Rechte und Möglichkeiten auch für DPolG und BDK an der HPol sind dabei unser grundlegendes Ziel.

Wir wollen Anfang April und Oktober zu den Einstellungsterminen erneut vor Ort sein und für unsere Gewerkschaft Werbung machen dürfen. Die Leitung der Hochschule der Polizei wird nach Möglichkeiten suchen, um uns das wieder in geeigneter Form zu ermöglichen. Darauf konnten wir uns einigen. Die Berücksichtigung der pandemischen Lage spielt dabei natürlich eine wichtige Rolle, darf aber nicht länger Ausschlusskriterium sein.

Wir versicherten, dass sich der Landesverband der DPolG Brandenburg jederzeit bei der Vorbereitung und Bewältigung von zentralen Veranstaltungen an der Hochschule mit einbringen will und wird. Vorausgesetzt man informiert uns und will uns einbeziehen.

Weitere Themen waren die Versetzung von Absolventen der Hochschule zum Einsatz- und Lagezentrum nach Absolvierung

eines einjährigen Praktikums im Wach- und Wechseldienst sowie die Möglichkeit einer zweigeteilten Laufbahn im Polizeidienst in Brandenburg.

Für uns als DPolG ist klar, um weiterzukommen und an der HPol präsent sein zu können, ist es wichtig, auch zukünftig das Gespräch mit der Hausleitung zu führen und auf unsere Interessen aufmerksam zu machen.

Überflieger

DPolG-Senioren kurz vorm Abheben am BER

Der Flughafen Berlin-Brandenburg wurde genau wie Rom nicht an einem Tag erbaut. Den Baubeginn und einige der geplanten Eröffnungstermine haben viele unserer Senioren noch während ihrer aktiven Dienstzeit erlebt. Da reizte ein Besuch mit Blick hinter die Kulissen bei laufendem Betrieb unsere rüstigen Oldtimer natürlich. Das Küken der Seniorengruppe, Detlef Bratz, berichtet vom BER.

Auf Einladung unseres Landesvorstandes konnten wir Senioren den vielgescholtenen Hauptstadtflughafen BER mal aus der Nähe anschauen. Bei strahlendem Sonnenschein hatten wir einen herrlichen Ausblick von der Aussichtsplattform auf das Vorfeld und die in Richtung der strahlenden Sonne startenden Flieger. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle unserem stellvertretenden Landesvorsitzenden Martin Reichardt. Martins Ein-



Unsere reiselustigen Senioren vor dem BER

satzgebiet ist der BER und seine Ausführungen waren sehr informativ und aufschlussreich. Ein weiterer Dank gilt seinen beiden Kollegen Dietmar Grisk und Jürgen Gottschalk, die Martin hilfreich zur Seite standen. Schon in zwei können wir die beiden in unserem Kreis bei den DPolG-Senioren begrüßen. Abschließend begaben wir uns zum Hofladen „Sauerwald“ und beendeten diesen äußerst gelungenen Nachmittag bei KuK (Kaffee und Kuchen).

Und jetzt ein persönlicher Dank des Verfassers dieser Zeilen an unseren Landesvorstand. Danke, dass wir Senioren nach wie vor zur Familie gehören!

Jungpensionär Detlef

In eigener Sache

POLIZEISPIEGEL – besser geht immer!

Im Dezember vergangenen Jahres fand in Berlin das jährliche Arbeitstreffen der POLIZEISPIEGEL-Redakteure statt. Auch die Redaktion unserer Landesseiten war vertreten.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt stellte die sinnvolle Nutzung sozialer Medien dar. Trotz breiten Alterspektrums herrschte bei den Teilnehmern Einigkeit, dass aus redaktioneller und gewerkschaftlicher Sicht die Frage nicht lautet „Ob?“, sondern „Wie?“.

Mit Gewerkschafts- und Medienvertretern wurde die Präsen-

tation unserer Gewerkschaftsarbeit in den verschiedenen Medienformaten anhand von praktischen Beispielen be-



© Kay Gallin



> Für euch am Start – die Redakteure des POLIZEISPIEGELS

leuchtet und diskutiert. Ein Highlight: Markus Haiß – ehemaliger Polizeireporter TV München, heute Pressereferent der DPOlG Bayern – plauderte als ein echter Insider aus dem Nähkästchen und ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen professioneller Medienarbeit. Die zunehmende Digitalisierung der Medienlandschaft sowie praktische Schreibübungen standen ebenfalls auf dem Programm.

Natürlich lebt der POLIZEISPIEGEL von Inhalten. Jedes Mit-

glied hat hier die Möglichkeit, sich einzubringen und unsere Landesseiten mitzugestalten. Ob bei euch vor Ort der Schuh drückt, ihr Jubiläen feiert, einen verdienten Kollegen in den Ruhestand verabschiedet oder unsere Polizeifamilie Nachwuchs bekommt – schickt uns auch in diesem Jahr eure Anregungen, Artikel oder Bilder! Auch Jasmin Schmalzer von der JUNGEN POLIZEI freut sich auf eure Beiträge für unseren Instagram-Auftritt.

*Kay Gallin,
Landesredaktion*

Stimmungsvolle Seniorenweihnachtsfeier

Lichterglanz und Entenbraten

Am 9. Dezember 2021 fand die Seniorenweihnachtsfeier der DPOlG Brandenburg im Gutshof Falkenrehde statt. Neben unseren Ruheständlern war auch der Landesvorstand eingeladen, welcher sich zuvor zu einer Arbeitstagung getroffen hatte. Die Weihnachtsfeier begann mit einem zünftigen Mittagessen – Entenbraten mit Klößen oder Kartoffeln, Rotkohl sowie einem leckeren Dessert. Anschließend wurde gemütlich zusammengesessen, in Erinnerungen geschwelgt und Neuigkeiten ausgetauscht. Der Weihnachtsmann ließ sich diesmal entschuldigen (nein, kein Corona). Landesvorsitzender Peter Neumann sprang in die Bresche und gab einen unterhaltsamen Rückblick auf das Jahr, insbesondere auf die vielfältigen Aktivitäten der Seniorengruppe. Sehr bewegend für

alle auch der Abschied der Seniorinnen und Senioren von unserer langjährigen Geschäftsstellenmitarbeiterin Ute Pekrul. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen. Ein Dank geht an Ute für die Organisation und an das Personal des Gutshofes Havelland.

*Dieter Köhler,
Seniorenbeauftragter*



© Dieter Köhler

> Weihnachtliche Stimmung in Falkenrehde

> Endlich mehr Zeit für die schönen Dinge

Christina in wohlverdiente Pension verabschiedet

Im November 2021 war es endlich so weit und wir konnten Christina Dochow in ihren wohlverdienten und ersehnten Ruhestand verabschieden. Viele Jahre stand sie im Einsatz- und Lagezentrum ihre Frau. Dort übernahm sie auch Führungsverantwortung. Die letzten Jahre leitete Christina die zentrale Koordinierungsstelle für Einsatzmaßnahmen im Zusammenhang mit Rückführungen (KoSt Rück) in der Direktion Besondere Dienste.



© DPOlG Brandenburg

> Christina Dochow – die besten Wünsche für den Ruhestand vom Landesvorsitzenden

Wie die Direktionsleitung bestätigte wird diese Stelle in Kürze neu ausgeschrieben und besetzt.

Christina wünschen wir noch viele schöne und vor allem gesunde Jahre mit ihrer Familie. Vor allem an der Seite ihres Mannes Henry, ebenfalls Polizist in Brandenburg und Mitglied der DPOlG. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer unserer Aktivitäten, die wir im Landesverband für unsere Pensionärinnen und Pensionäre organisieren.

Bis dahin liebe Grüße an Christina und Henry, eure DPOlG in Brandenburg.

Peter Neumann, Landesvorsitzender

> Trauer

Nachruf

Die DPOlG Brandenburg trauert um ihr langjähriges Mitglied

Klaus-Dieter Veit

welches am 4. Dezember 2021 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Wir werden Klaus-Dieter ein ehrendes Andenken bewahren. In tiefer Betroffenheit und Anteilnahme nehmen wir Abschied und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft.

Im Namen der Mitglieder der DPOlG Brandenburg

Landesvorstand DPOlG Brandenburg, Kreisverband Potsdam